Erste Ballonaufstiege

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **27 (1934)**

Heft [2]: **Schüler**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

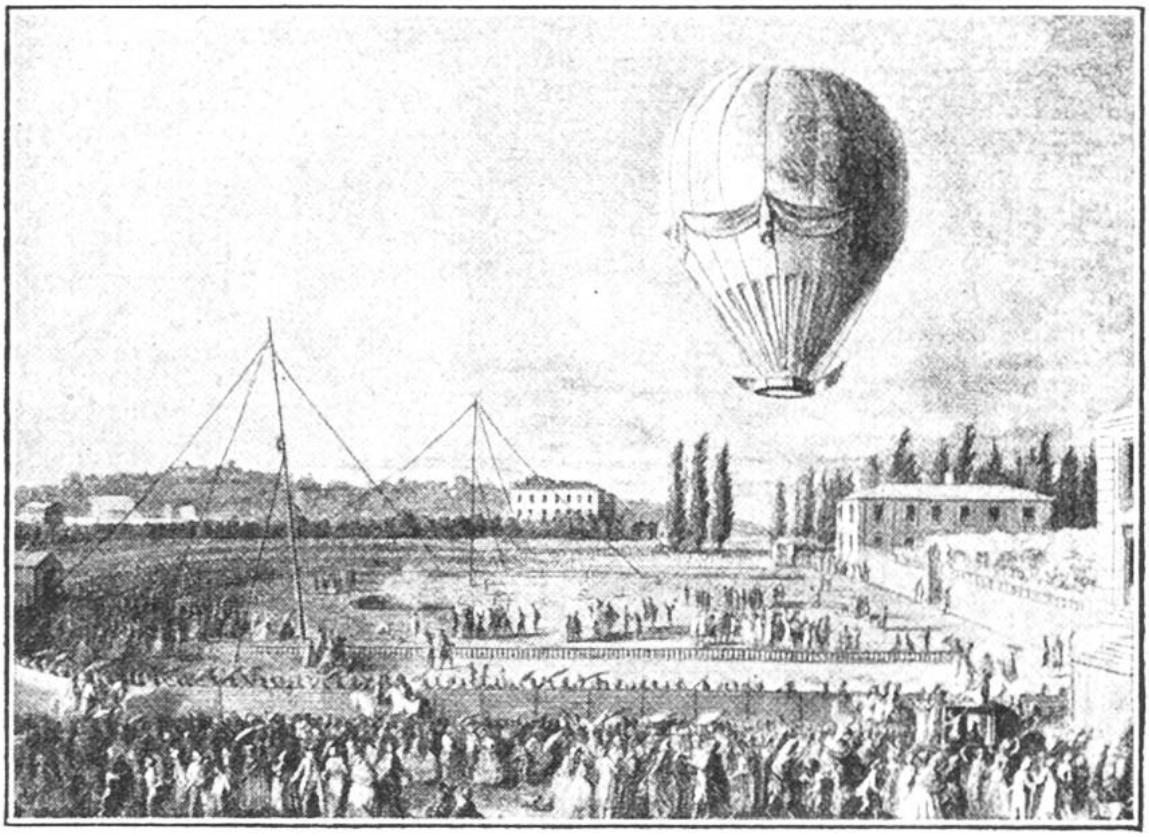
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

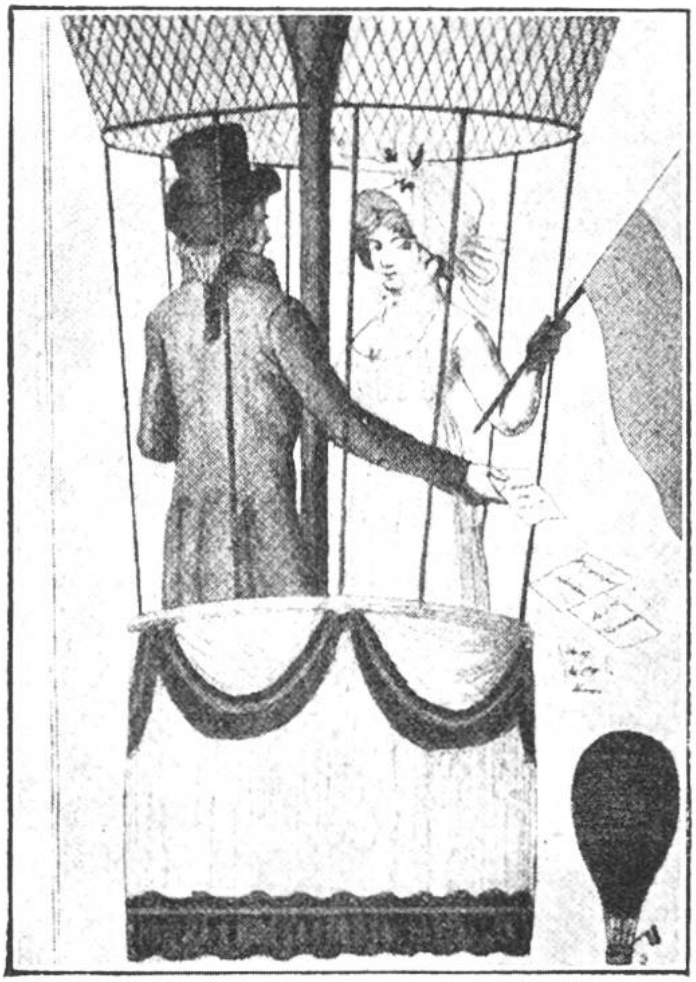
http://www.e-periodica.ch



Aufstieg einer Montgolfière, eines Ballons, der vermöge der erwärmten (und damit leichtern) Luft in seinem Innern, aufstieg.

ERSTE BALLONAUFSTIEGE.

Flugfähige Ballons gibt es schon viel länger als Flugmaschinen. Im Jahre 1782 hatten die Brüder Montgolfier, französische Papierfabrikanten, bei physikalischen Versuchen beobachtet, wie ein mit warmer Luft gefüllter Sack aus Seide an die Zimmerdecke hochstieg. Sie machten die Versuche im grossen und am 5. Juni 1783 stieg der erste (freilich unbemannte) Ballon vor zahlreichen Zuschauern in die Lüfte. Es war eine Kugel aus Leinenstoff, innen mit Papier verklebt. Unten hatte sie eine grosse Öffnung, unter der ein Feuer brannte, bis die warme Luft in der Ballonhülle genügend Auftrieb hatte. Die Ehre, den ersten „Passagierflug" mit einer Montgolfière machen zu dürfen, kam einem Hammel, einer Ente und einem Hahn zu. Sie landeten wohlbehalten nach sieben Minuten. Der erste Mensch aber, der sein Leben einer Montgolfière anvertraute,



Aufstieg in einem der ersten gasgefüllten Ballone.

war der Apotheker Pilâtre de Rozier. Um die Fahrten länger gestalten zu können, richtete es dann Pilâtre ein, dass das Feuer auch während des Fluges unterhalten wurde und so immer neue Warmluft lieferte. Doch das wurde ihm bei einem Flug über den Ärmelkanal zum Verhängnis. Der Ballon fing Feuer und stürzte ab. Einen Kanalflug hatte übrigens schon vor Pilâtre der Franzose Blanchard im Januar 1785 vollbracht. Blanchard benützte keinen Warmluft-Ballon, sondern einen mit Wasserstoffgas gefüllten, wie ihn zuerst der Physiker Charles 1783 verwendet hatte. Die erste Charlière wurde, als sie nach dreiviertelstündigem Flug landete, von Bauern als vermeintliches giftiges Ungeheuer zerstört.

Nach den ersten Flugerfolgen wurde das Ballonfahren beinahe zu einer Modesache. Konstruktionsverbesserungen wurden aber lange Zeit keine mehr erzielt.

Selber essen macht fett.

„Nun hast du den ganzen Kuchen allein aufgegessen. Hast du denn gar nicht an deine beiden Brüder gedacht?“ fragte die Mutter. „Doch“, antwortete der kleine Hans, „ich habe immer gedacht, hoffentlich kommen sie nicht zu früh nach Hause.“